Stupferich holt das Double





1.Mannschaft — STATISTIK — Saison 2022/23

Heimspiel		Ergebnisse	Auswärtsspiel	
1:3 (0:2)	SG	KIT Sport Club	SG	3:4 (2:4)
3:2 (1:0)	SG	FV Malsch	SG	0:4 (0:3)
3:4 (0:3)	SG	Spvgg Söllingen	SG	2:3 (2:3)
3:2 (1:1)	SG	SC Wettersbach	SG	2:3 (2:3)
3:0 (1:0)	SG	TSV Auerbach	SG	1:1 (1:0)
3:0 (1:0)	SG	TSV Schöllbronn	SG	0:1 (0:0)
6:0 (4:0)	SG	FC Busenbach	SG	0:2 (0:1)
3:0 (0:0)	SG	FV Spfr. Forchheim	SG	1:4 (0:2)
6:1 (3:1)	SG	DJK Mühlburg	SG	2:4 (0:1)
6:2 (2:1)	SG	ATSV Kleinsteinbach	SG	3:1 (2:0)
6:2 (0:0)	SG	Fvgg Weingarten	SG	4:2 (2:0)
3:1 (1:1)	SG	VSV Büchig	SG	0:8 (0:3)
3:1 (0:0)	SG	TV Spöck	SG	2:2 (1:0)
2:5 (0:2)	SG	SG Daxlanden	SG	0:0
1:1 (0:0)	SG	FC 08 Neureut	SG	0:5 (0:2)
5:0 (1:0)	SG	FC Germ. Neureut	SG	0:4 (0:3)

Die meisten Einsätze

Daniel Tomic	32
Marco Glaser	31
Tim Krämer	30
Fabrice Rolf	29
Murat Demiral	28
André Eisele	28
Dirk Franke	27
Luca Schestag	26
Robin Gräber	25
David Krämer	24
Yannick Schell	24
Kenny Klump	23
Kevin Bachmann	23
Rouven Gondorf	22
Markus Weber	14

Insgesamt wurden 30 Spieler eingesetzt

Neuzugänge:
Murat Demiral, Egor Gette, Markus Weber, Fynn Holthuis, Jochen Loidl
Lukas Schatzl, Benjamin Elkes, Henry Bresnik, Luca Ancora, Hasan Aybey

Heimbilanz
12 Siege / 1 Unentschieden / 3 Niederlagen
57:23 Tore 37 Punkte

Auswärtsbilanz
11 Siege / 3 Unentschieden / 2 Niederlagen
48:20 Tore 36 Punkte

Gesamtbilanz
23 Siege / 4 Unentschieden / 5 Niederlagen
105:43 Tore 73 Punkte

Die erfolgreichsten Torschützen

Marco Glaser	23
Fabrice Rolf	20
Kenny Klump	11
Murat Demiral	11
Jonas Daum	8
Andé Eisele	7
Luca Schestag	7
Robin Gräber	5
Rouven Gondorf	5

Spielausschuß:
Vorsitzender: Florentin Pallasch
Beisitzer: Florian König, Lorenz Kessler, Pascal Becker

Trainer: Rouven Gondorf
André Lutz

Kreisliga Karlsruhe

1. SG Stupferich	32	23	4	5	105:43	73
2. Fvgg Weingarten	32	23	2	7	91:47	71
3. TV Spöck	32	19	4	9	90:53	61
4. Spvgg Söllingen	32	18	5	9	97:73	59
5. FC Neureut	32	15	6	11	85:60	51
6. TSV Schöllbronn	32	14	6	12	57:62	48
7. Kleinsteinbach	32	13	7	12	78:75	46
8. FV Malsch	32	14	3	15	72:67	45
9. TSV Auerbach	32	13	6	13	68:75	45
10. KIT SC	32	13	5	14	64:62	44
11. SC Wettersbach	32	11	10	11	62:62	43
12. Spfr. Forchheim	32	13	3	16	58:66	42
13. Germania Neureut	32	12	5	15	69:75	41
14. SG Daxlanden	32	8	10	14	44:71	34
15. FC Busenbach	32	8	6	18	53:84	30
16. VSV Büchig	32	7	5	20	60:101	26
17. DJK Mühlburg	32	3	3	26	44:121	12

In der Kreisliga fielen 1197 Tore, was einem Schnitt von 4,4 Treffern pro Spiel entspricht. Am treffsichersten zeigte sich Stupferich mit 105 Toren vor Söllingen (97) und Weingarten (91). Dagegen trafen Mühlburg und Daxlanden mit 44 Treffern am wenigsten. Torjäger Nummer 1 war Pablo Schnitzler Cabrera (Söllingen) mit 33 Treffern.
Es folgen Marcel Mili (Spöck, 24), Pascal Worg (Weingarten, 24) sowie Marco Glaser (Stupferich,23) und Thomas Kokott (Germ.Neureut, 23).
Die meisten Heimsiege holte Weingarten (14) vor Stupferich (12), Auswärts sehr erfolgreich war Stupferich mit 11 Siegen, vor Spöck (10) und Weingarten (9).
Die meisten Tore gab es bei den Partien Söllingen-Daxlanden 8:3, Busenbach-Büchig 7:3, Mühlburg-Spöck 3:7 sowie Neureut-Daxlanden 8:2.

Da die Karlsruher Vertreter, sowohl Kirchfeld in der Landesliga und Vizemeister Weingarten in der Relegation scheiterten, mussten mit Mühlburg, Büchig, Busenbach und Daxlanden vier Vereine absteigen.

...in den Schlagzeilen...

31. Juli 2022 BFV-Verbandspokal SG Stupferich – FC Friedrichstal 1:0

Montag, 1. August 2022

Friedrichstal fliegt raus

Bachmann wird für Kreisligist SG Stupferich zum Pokal-Helden

Von unserem Mitarbeiter
Hans Falsehr

Karlsruhe. Von einem Klassenunterschied war in der zweiten Runde des bfv-Pokals 2022/23 beim Spiel der SG Stupferich gegen den FC Germania Friedrichstal so gut wie nichts zu sehen – geschweige denn von einer Differenz von zwei Klassen. Denn letztendlich zogen die in der Kreisliga beheimateten Gastgeber mit einem durchaus verdienten 1:0-Sieg (0:0) gegen den Verbandsligisten in die dritte Runde ein. Das Tor des Tages im Eichwaldstadion erzielte in der 70. Minute Kevin Bachmann.

„Wir haben kaum gegnerische Chancen zugelassen und versucht, nach vorne immer wieder selbst Nadelstiche zu setzen", fasste Rouven Gondorf, der Spielertrainer der SG, den Spielverlauf zusammen. „Und bei einer dieser Aktionen passte dann alles." Aufgrund der kämpferischen Leistung seiner Mannschaft gehe der knappe Erfolg auch in Ordnung.

> „Bei einer dieser Aktionen passte dann alles."
>
> ***Rouven Gondorf***
> *Spielertrainer SG Stupferich*

Seinem Friedrichstaler Kollegen Hivcham Ouaki war die Enttäuschung über das schwache Spiel seiner Schützlinge anzusehen. „Es war klar, dass unsere Gastgeber tief stehen würden und wir das Spiel machen müssen. Das hat auch gar nicht so schlecht funktioniert. Aber unser letzter Pass kam nie an", ärgerte sich der gewohnt engagierte FCG-Coach. „Wir hatten in der ersten Halbzeit bestimmt zehn Situationen, die zu klaren Torchancen hätten führen können."

Ouaki versuchte auch während der in jeder Halbzeit einen Trinkpause, auf seine Spieler einzuwirken – letztendlich jedoch vergeblich.

Markus Paule, der Sportliche Leiter der Gäste, war richtig bedient und sprach von einer „desolaten Leistung" des FC Germania. „Wir haben in der ersten Halbzeit unsere Möglichkeiten nicht ausgespielt und genutzt. Und nach dem Seitenwechsel hat bei uns keiner das Heft in die Hand genommen. Stupferich hat das Spiel nach der Pause verdientermaßen für sich entschieden."

Tatsächlich hatte Friedrichstal in den ersten 45 Minuten mehr vom Spiel und kurz vor dem Seitenwechsel auch zwei gute Chancen. Aber Jonathan Rowling schoss aus spitzem Winkel von links knapp über das Stupfericher Tor (40.), und Simon Punges Pass zu Göksel Durmus wurde vom aufmerksamen SG-Keeper Daniel Tomic gerade noch abgefangen (44.).



Vorbeigekämpft: *Kenny Klump (links) und die SG Stupferich haben Luca Herzog und den FC Friedrichstal bezwungen.* *Foto: Stefan Mazur/GES*

Die Hausherren selbst traten im ersten Spielabschnitt offensiv kaum in Erscheinung, trauten sich in der zweiten Halbzeit diesbezüglich aber etwas mehr zu. Und bald zeichnete sich ab, dass an einem eventuellen Stupfericher Treffer vermutlich Fabrice Rolf beteiligt sein würde. Denn im Grunde genommen hatte nur was er tat die nötige fußballerische Qualität, um dem FCG wehtun zu können. In der 70 Minute war es dann tatsächlich so weit. Bei einem Stupfericher Konter ließ Rolf einen Gegenspieler mit einem Beinschuss austeigen und bediente den heranstürmenden Bachmann, der Gästekeeper Tobias Ewald keine Chance ließ.

In den restlichen, einschließlich der Nachspielzeit, gut 25 Minuten ergab sich Friedrichstal mehr oder weniger seinem Schicksal, anstatt sich gegen die drohende Niederlage und das Pokal-Aus aufzubäumen. Rouven Gondorf und seine Mitspieler hatten jedenfalls keine Probleme, ihren knappen Vorsprung ins Ziel zu bringen.

In der dritten Pokalrunde trifft Stupferich auf TuS Bilfingen.

…. in den Schlagzeilen…

10. September 2022 ATSV Kleinsteinbach - SG Stupferich 3:1

ATSV besteht endgültig Feuertaufe in der Kreisliga Den Favoriten in die Knie gezwungen

Der ATSV bestand endgültig seine Feuertaufe als Neuling in der Kreisliga und setzte als Aufsteiger dem etablierten Gegner stärker als erwartet zu.
In einer starken 1. Halbzeit riss der ATSV mit seinen schnellen Angreifern immer wieder Lücken in die Gästeabwehr, die seither eine Bank in der Spielklasse war, so dass auch Tore die logische Folge waren. Diese brachten den ATSV in der 8. und 23.Min. durch A. Mall und T. Thielert recht früh in eine ansprechende Situation. Die Gondorf-Elf spielte dann zwar auf ähnlicher Stufe mit, hatte auch zwei gute Chancen, bei denen den Platzherren das Glück zur Seite stand. So ging es in einer umkämpften, aber insgesamt durchaus fairen Begegnung unter der sicheren Leitung von Schiedsrichter Dickemann mit einem Zwei-Tore-Vorsprung der Gastgeber in die Pause.
In Hälfte 2 zwangen die Gäste einen nachlassenden ATSV vermehrt in die Defensive, hatten meist deutliche Feldüberlegenheit, ließen aber in vorderster Reihe Gefährlichkeit vermissen, so dass die Gastgeber den Kasten lange sauber hielten. Erst der kurz zuvor eingewechselte L.Schestag schaffte in der 73.Min. mit Kopfball den Anschluss. Verletzungsbedingte Auswechslungen (u.a. Spielertrainer Mall) schwächten den ATSV zusätzlich, man hielt aber stand und schaffte in der 92.Min. gar nach glänzender Vorbereitung durch J.Grauer durch P. Wrubel das 3:1 und damit endgültig den Sieg. Dieser war durchaus verdient und befördert den Verein in eine nicht erwartete komfortable Tabellenkonstellation.





…. in den Schlagzeilen…

Meisterschaft führt über die SG Stupferich

Der Kreisliga-Tabellenführer startet mit Vorsprung und Selbstbewusstsein in die Restrunde

Von Reinhard Sogl

Karlsruhe. Mauern ist die Sache nicht von Spielertrainer Rouven Gondorf, dem Bruder von KSC-Kapitän Jérôme Gondorf. Unter der Regie des 32-Jährigen hat die SG Stupferich in 18 Saisonspielen der Fußball-Kreisliga beeindruckende 62 Tore geschossen, also 3,4 im Schnitt – bei nur 22 Gegentreffern. Die Sportgemeinschaft führt die Tabelle der Kreisliga mit 41 Punkten und dem satten Vorsprung von sieben Zählern auf die Fvgg Weingarten an. Mit den Ambitionen hält Gondorf vor dem Restart der Punkterunde denn auch nicht hinter dem Berg, auch wenn er das Wort Aufstieg nicht in den Mund nimmt: „Wenn man oben steht, hat man schon das Ziel, auch hoch zu gehen."

> „Wenn man oben steht, hat man schon das Ziel, auch hoch zu gehen.
>
> ***Rouven Gondorf***
> *Spielertrainer SG Stupferich*

Klar ist: Auf dem Weg in die Landesliga kann sich die SG eigentlich nur selber stoppen. Richtungsweisend dürften schon die nächsten Wochen sein, die es für die notorisch schlecht in eine Saison startenden Stupfericher möglichst schadlos zu überstehen gilt.

Um Pleiten wie im August gegen den KIT SC und die Spvgg Söllingen zu vermeiden, haben Gondorf und sein Trainerkollege André Lutz den Spielern vor dem Wiederbeginn nach zweieinhalb Monaten Pause am Sonntag (14.30 Uhr) zuhause gegen den FV Malsch die Sinne geschärft. „Wir haben das klar angesprochen und hoffen, dass die Mannschaft den Ehrgeiz und den Willen hat, sofort voll da zu sein und es nicht locker angehen zu lassen. Aber wir sind guter Dinge. Die Jungs strotzen vor Selbstvertrauen."

Die breite Brust haben sich Gondorf und Co nicht nur in der Hinrunde und den beiden erfolgreichen Revanchen gegen den KIT SC und Söllingen an im Dezember ausgetragenen ersten zwei Rückrundenspielen geholt. Sie blicken auch auf eine gelungene Vorbereitung im Winter zurück. „Wir haben in den Testspielen gegen die vier Landesligisten gezeigt, dass wir mithalten können", sagt Gondorf.

Der VfB Knielingen und der FV Ettlingenweier wurden jeweils mit 5:2 besiegt und auch bei den beiden 1:3-Niederlagen gegen die Spvgg Durlach-Aue und den TSV Reichenbach stimmte die Leistung. Zudem setzte sich die SG im Viertelfinale des Kreispokals mit 2:1 gegen Weingarten durch und kämpft nun am 15. März gegen den FC Busenbach um den Einzug ins Endspiel. Fürs Finale qualifizierte sich bereits der TV Spöck durch einen 5:1-Erfolg gegen Söllingen. Die Weingartener, die nach dem Rücktritt von Marc Schön von den Spielern Tim Fischböck und Jannik Busam trainiert werden, hat Gondorf weiter als „Top-Konkurrent" auf der Rechnung. Die Fvgg erwartet am Sonntag im Spitzenspiel den Tabellendritten ATSV Kleinsteinbach.

Im Gegensatz zu manch anderen Teams wie dem FV Malsch, der den ehemaligen Verbandsligaspieler Patrick Huckle zu reaktivieren vermochte, hat sich Stupferich nicht gezielt verstärkt. Der quantitativ und qualitativ starke Kader sei schon jetzt auch in der Landesliga konkurrenzfähig, meint der Sportliche Leiter Manuel Brenk. Dennoch kann die SG für die Restrunde einen Zugang vermelden. Der aus Bayern stammende Mittelfeldspieler Tim Hulthuis, der bereits Landesliga spielte, hat sich nach Aufnahme seines Studiums in Karlsruhe dem Tabellenführer angeschlossen. Gegen Malsch werde er aber wegen Trainingsrückstands noch nicht im Aufgebot stehen.

Fehlen werden aufgrund von Verletzungen wohl auch Torjäger Fabrice Rolf, Julian Widmann und Ingo Rastetter. Gondorf glaubt, dass seine Mannschaft die Ausfälle gut kompensieren wird: „Mir wird deswegen nicht angst und bange. Unser großer Kader hat uns schon in der Hinrunde geholfen." Ein anderes „großes Plus" sei die Ausgeglichenheit, sagt Brenk: „Bei uns ist jeder in der Lage, Tore zu schießen. Wir sind vorne unberechenbar für den Gegner und stehen hinten kompakt." Mit anderen Worten: Die Meisterschaft führt nur über SG Stupferich.



Vorbereiter: *Rouven Gondorf vom Kreisligisten SG Stupferich setzt seine Mitspieler im Training wie im Wettkampf in Szene. Dirk Franke beobachtet den Spielertrainer beim Flanken aufmerksam.* *Foto: Peter Hennrich/GES*

Kreisliga

1. SG Stupferich	18	13	2	3	62:22	41
2. Fvgg Weingarten	18	11	1	6	48:34	34
3. ATSV Kleinsteinbach	18	10	3	5	54:31	33
4. Spvgg Söllingen	17	10	3	4	50:39	33
5. TSV Auerbach	18	9	2	7	43:45	29
6. TV Spöck	17	9	1	7	42:29	28
7. FC Neureut	18	8	3	7	49:34	27
8. KIT SC	18	8	2	8	35:33	26
9. TSV Schöllbronn	16	8	2	6	34:32	26
10. Spfr. Forchheim	18	8	1	9	31:34	25
11. Germania Neureut	17	7	3	7	42:40	24
12. FC Busenbach	18	7	3	8	41:52	24
13. SC Wettersbach	18	6	4	8	32:41	22
14. FV Malsch	17	6	1	10	35:38	19
15. SG Daxlanden	18	4	6	8	20:37	18
16. VSV Büchig	18	4	3	11	32:66	15
17. DJK Mühlburg	18	1	2	15	21:64	5

18. Mai 2023 Kreispokal-Endspiel beim SV Blankenloch



SG Stupferich – TV Spöck 3:0 (2:0)

Aufstelllung SG: Tomic, Holthuis, Dirrler, Glaser, Gondorf. Demiral, Klump, Franke, Bachmann, T.Krämer, Eisele, Daum, Schell, Schestag, D.Krämer, S.Weber, Rolf, M.Weber, Gräber, Widmann, Gette, Aybey.
Schiedsrichter: Cortes, Kirsch, Bauer
Tore: 1:0 Klump (31. Foulelfmeter) 2:0 Dirrler (37.), 3:0 Glaser (73.)

Vor der beachtlichen Kulisse von etwa 1.000 Zuschauern trafen die beiden Spitzenmannschaften der Kreisliga auf Gelände des SV Blankenloch aufeinander. In der Anfangsphase war Spöck optisch überlegen, klare Chancen konnten sich beide Teams, in einem überaus fair geführten Match, jedoch nicht erspielen.

In der 31. Spielminute wurde Marco Glaser nach herrlichem Pass von Kevin Bachmann im Strafraum hart angegangen, und der jederzeit sicher leitende Schiedsrichter Antonio Harant Cortes zeigte auf den Elfmeterpunkt - eine "Kann-Entscheidung". Kenny Klump jedenfalls übernahm die Verantwortung und netzte den Elfmeter souverän rechts unten ein. Einen von der Spöcker Abwehr zu kurz abgewehrten Ball schoss Nils Dirrler in der 38. Minute aus dem Hintergrund auf's Tor, und vom Knie des in dieser Situation unglücklich agierenden Spöcker Torwarts Manuel Morbitzer landete der Ball zum 2:0 für Stupferich in den Maschen.
Nach der Pause verlegte sich die SG aufs Kontern und hätte bei der einen oder anderen Gelegenheit von Franke, Gräber oder Glaser den Sack schon frühzeitig zu machen können. In der 73. Minute nutzte Glaser einen groben Fehler seines Gegenspielers und steuerte aufs Tor zu. Nachdem er auch noch den Torwart umspielt hatte, schoss er zur viel umjubelten 3:0 - Führung ein. Schiedsrichter Cortes wollte drei Minuten später anscheinend nochmals für Spannung sorgen, als er nach Rücksprache mit seinem Linienrichter plötzlich auf Elfmeter für den TV Spöck entschied, doch der zur Ausführung angetretene Hans Kyei drosch den Ball rechts oben in den Fangzaun. Die Schlussphase überstand die SG schadlos, und so konnte nach 1976 und 2019 der dritte Kreispokalsieg ausgelassen gefeiert werden.









18. Mai 2023 Kreispokal-Endspiel beim SV Blankenloch

Noch ein Schritt zum Double

SG Stupferich krönt sich zum Pokalsieger im Fußballkreis Karlsruhe

Von Hans Falsehr

Karlsruhe. So klar, wie der 3:0(2:0)-Erfolg der SG Stupferich gegen den TV Spöck im Endspiel um den Fußball-Kreispokal nahelegt, waren die Kräfte auf dem Platz des SV Blankenloch nicht verteilt. Tim Baumgärtner, der Spielertrainer des unterlegen TV sprach jedenfalls von einem „Spiel auf Augenhöhe" und lag damit nicht völlig falsch. Denn beide Mannschaften spielten vor der tollen Kulisse von knapp 1.000 Zuschauern kaum Chancen heraus und beide Torhüter hatten kaum etwas zu tun.

Dass trotzdem drei Tore fielen, war zunächst auf eine – aus Spöcker Sicht - umstrittene Elfmeterentscheidung von Schiedsrichter Antonio Harant Cortes zurückzuführen. Der sah bei einem Kampf um den Ball von zwei Spöckern gegen Marco Glaser ein Foul von Ruben Hotz, und Kenny Klump schoss die SG in Führung (31.). Nur wenig später wehrte der TV einen Freistoß von Stupferichs Spielertrainer Rouven Gondorf nicht entschieden genug ab, und aus dem Rückraum hielt Nils Dirrler einfach mal drauf und hatte Glück, dass sich Manuel Morbitzer im TVS-Tor einen katastrophalen Schnitzer erlaubte (38.): Stupferich ging mit einem 2:0-Vorsprung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel beschränkte sich der Pokalsieger von 2019 (2:1 gegen Hagsfeld) vorwiegend auf Ergebnissicherung und lauerte auf Fehler seines Kontrahenten. Aus einer der sich bietenden Konterchancen machte dann – erneut nach einem krassen, individuellen Fehler in der TV-Abwehr – der wieselflinke Glaser das 3:0 für Stupferich (73.).

Vielleicht hätte Spöck noch einmal ins damit zumindest vorentschieden Spiel zurückgefunden. Aber der in der 56. Minute eingewechselte Hans Kyei schoss einen an ihm selbst verursachten Foulelfmeter rechts oben über den SG-Kasten (77.), womit die Partie endgültig gelaufen war. Dirk Franke hätte das Resultat noch höher schrauben können, scheiterte aber an Morbitzer (79.). Und Johannes Weiß vergab eine gute Möglichkeit des TV Spöck zur Ergebniskosmetik (89.). Dass sich kurz vor dem Abpfiff sein Mannschaftskollege Marcel Milli noch die Gelb-Rote Karte einhandelte, fiel natürlich nicht mehr ins Gewicht. „Wir sind einfach nicht gefährlich genug ins letzte Drittel vor dem SG-Tor gekommen", bedauerte Baumgärtner, „und wenn, dann waren unsere Abschlüsse schlecht." Spöcks Vorstand und Abteilungsleiter Fußball, Frank Ernst, sah in Stupferich einen verdienten Sieger, „denn wir waren nach vorne einfach nicht so gut wie sonst."

Nach seinem Pokalsieg hat Stupferich in seinem letzten Punktspiel der Saison nun die „Double-Chance" und kann am Sonntag (15 Uhr) mit einem Dreier bei Germania Neureut auch die Kreisliga-Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga klarmachen.



In Feierlaune waren die Kreisligafußballer der SG Stupferich nach dem 3:0-Erfolg im Pokalfinale gegen den Ligarivalen TV Spöck. *Foto: Helge Prang/GES*





…. in den Schlagzeilen….

21. Mai 2023 FC Germania Neureut – SG Stupferich 0:4

Die ungerade Anzahl an Teams sorgte dafür, dass ein „Entscheidungs-Spieltag“ in dieser Saison ausfiel. Denn für den Tabellenführer Stupferich (70 Punkte) war es bereits das letzte Spiel, während Konkurrent Weingarten (67) noch ein Spiel mehr hatte. Stupferich musste also gewinnen und auf einen Weingartener Ausrutscher beim SC Wettersbach hoffen, um schon am vorletzten Spieltag das Meisterbier öffnen zu können. Deshalb war das Spiel in Neureut eigentlich der „Place to be“, aber bei schwülwarmem Wetter fanden sich nur geschätzte 90 Fans am Schulberg ein. Für die Germania, tabellarisch im Mittelfeld, ging es um nix mehr. Aber abschenken wollten sie an ihrem Sportfest auch nicht. Nach fünf Minuten nahm das Match aber trotzdem schon den erwartenden Verlauf. Nach einer Balleroberung im Mittelfeld schaltete die SG schnell um. Spielertrainer Rouven Gondorf rannte flott über den Flügel Richtung Tor und passte punktgenau auf Marco Glaser, der zum 0:1 traf. Danach warteten die Gäste geduldig auf die nächste Chance. Die kam in der 25. Minute. Glaser bekam im Mittelfeld den Ball und rannte alleine auf Germania-Keeper Bäumer zu.Diesen spielte er elegang aus und traf zum 0:2. Als zehn Minuten später Maras einen Freistoß ins eigene Tor abfälschte, war das Spiel „durch“. Murat Demiral markierte noch den 0:4 Endstand.
Da Weingarten in Wettersbach nur 3:3 spielte, stand Stupferich als Kreis-Double-Gewinner, Meister und Aufsteiger in die Landesliga fest. Glückwunsch in den Karlsruher Höhenstadtteil für eine überragende Saison! (Text zu diesem Spiel aus dem Fußballblog „der ballreiter“ aus Karlsruhe)









…. in den Schlagzeilen….

SG Stupferich holt das Double – Pokalsieg und Meisterschaft



SG STUPFERICH STEIGT IN DIE LANDESLIGA AUF

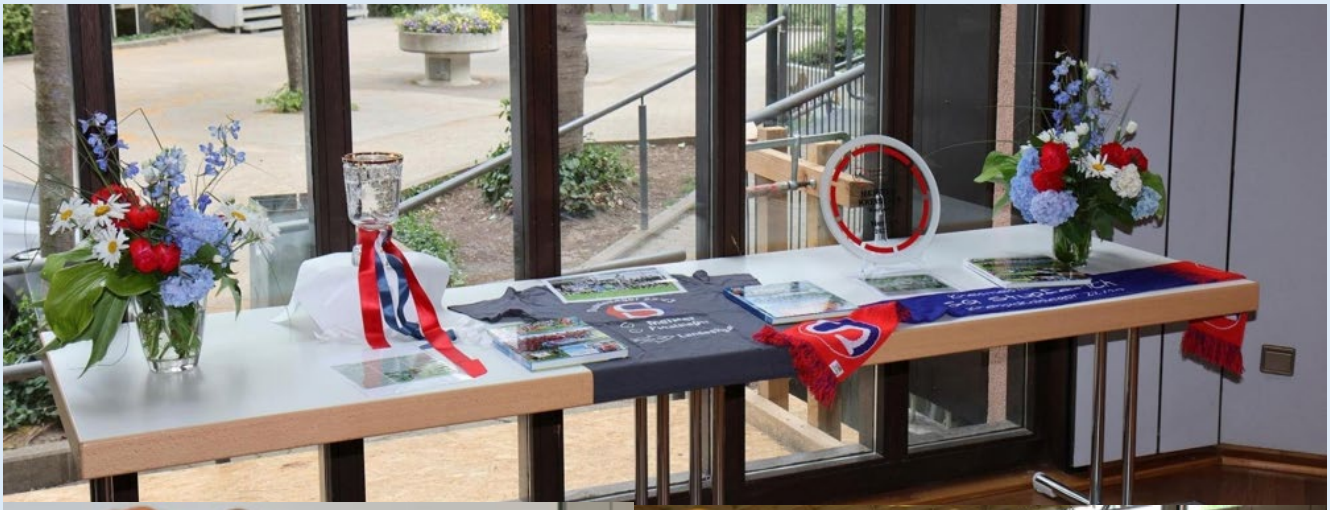
Mit einem 4:0(3:0)-Erfolg bei Germania Neureut hat die SG Stupferich die Meisterschaft in der Fußball-Kreisliga Karlsruhe perfekt gemacht. Nach Treffern von Marco Glaser (5., 25. Minute) und Tomislav Maras (35./Eigentor) war die Entscheidung bereits in der ersten Halbzeit gefallen. Murat Demiral legte in der 56. Minute das 4:0 nach. Am letzten Spieltag ist Stupferich spielfrei. *Foto: Stefan Mazur/GES*

Am 21. Mai 2023 feierte die SG Stupferich, Abt. Fußball, einen ihrer größten Erfolge in der Vereinsgeschichte mit dem Gewinn des Double. Ziemlich genau stieg man damit nach 40 Jahren wieder in die Landesliga auf, aus der man am 8. Mai 1983 abgestiegen war. Mit den schweren Verletzungen von Kenny Klump und Tim Krämer (beide Kreuzband-Verletzung) im letzten Spiel in Neureut war dann aber doch etwas Wermut im Freudenbecher.



obere Reihe von links: Manuel Brenk, Fynn Holthuis, Luca Schestag, Lorenz Kessler, Hasan Aybey, Ingo Rastetter, Kenny Klump, Yannik Schell, Nils Dirrler, Sebastian Weber, David Krämer, André Eisele, auf dessen Schultern Kevin Bachmann, Dirk Franke, Fabrice Rolf, Kevin Feuchter, Daniel Arnold, André Lutz
untere Reihe von links: Jonas Daum, Florian König, Markus Weber, Julian Widmann, Daniel Tomic, Rouven Gondorf, Marco Glaser, Florentin Pallasch, Murat Demiral, Robin Gräber, vorne Tim Krämer

Foto-Impressionen zur Meisterschaftsfeier am 1. Juli 2023















2.Mannschaft STATISTIK Saison 2022/23

Heimspiel		Ergebnisse	Auswärtsspiel	
0:1 (0:1)	SG	SSV Ettlingen	SG	1:4 (0:2)
0:0	SG	SpG Burbach/Pfaffenr.	SG	1:3 (0:2)
0:2 (0:1)	SG	FV Spfr. Forchheim II	SG	2:4 (0:1)
1:4 (1:3)	SG	SG Rüppurr	SG	4:0 (0:0)
0:2 (0:1)	SG	FC Vikt. Jöhlingen	SG	2:0 (0:0)
1:2 (0:1)	SG	SVK Beiertheim	SG	3:0 (1:0)
3:4 (2:1)	SG	VfR Ittersbach	SG	0:2 (0:0)
1:3 (1:1)	SG	SC Neuburgweier	SG	2:1 (0:0)
0:5 (0:1)	SG	FV Alem.Bruchhausen	SG	4:1 (3:1)
1:7 (1:5)	SG	FC Vikt. Berghausen	SG	3:0 (1:0)
0:5 (0:4)	SG	FV Ettlingenweier II	SG	2:0 (2:0)
1:2 (0:2)	SG	TSV Palmbach	SG	1:0 (1:0)
1:4 (1:2)	SG	TSV Oberweier	SG	4:0 (2:0)
1:2 (1:2)	SG	FC Südstern	SG	3:1 (1:1)
1:3 (1:3)	SG	TSV Reichenbach II	SG	4:2 (4:1)

Die meisten Einsätze

Pascal Becker	27
Lukas Schatzl	27
Martin Eldracher	27
Mathias Eldracher	27
Lutz Bergmann	26
Julian Röhsler	24
Kay Becker	24
Banjamin Elkes	24
Michael Eldracher	22
Daniel Gartner	18
Gerrit Büchele	17
Markus Eldracher	17
Ron Fehrer	16
Dennis Volz	13
Frederik Eldracher	13
Henry Bresnik	13

Insgesamt wurden 44 Spieler eingesetzt

Die erfolgreichsten Torschützen

Daniel Gartner	6
Ron Fehrer	6
Benjamin Elkes	4
Fabrice Rolf	3
Markus Eldracher	1
Gerrit Büchele	1

Heimbilanz
1 Unentschieden / 14 Niederlagen
11:46 Tore 1 Punkt
Auswärtsbilanz
4 Siege / 11 Niederlagen
18:36 Tore 12 Punkte
Gesamtbilanz
4 Siege / 1 Unentschieden / 25 Niederlagen
29:82 Tore 13 Punkte

Spielausschuß:
Vorsitzender: Florentin Pallasch
Beisitzer: Florian König, Lorenz Kessler, Pascal Becker

Trainer: Daniel Arnold

1. FV Bruchhausen	30	22	4	4	103:28	70
2. SG Rüppurr	30	20	3	7	84:27	63
3. SSV Ettlingen	30	19	5	6	70:44	62
4. TSV Oberweier	30	17	7	6	81:49	58
5. FC Berghausen	30	15	6	9	80:46	51
6. FC Jöhlingen	30	16	3	11	64:57	51
7. SC Neuburgweier	30	12	7	11	36:44	43
8. SVK-Beiertheim	30	12	6	12	58:65	42
9. Burbach/Pfaffenrot	30	10	7	13	42:65	37
10. Spfr. Forchheim II	30	9	9	12	42:70	36
11. TSV Reichenbach II	29	10	4	15	72:80	34
12. FC Südstern	30	10	4	16	54:70	34
13. FV Ettlingenweier II	30	9	5	16	53:63	32
14. VfR Ittersbach	30	9	1	20	62:113	28
15. TSV Palmbach	30	6	6	18	45:74	24
16. SG Stupferich II	29	4	1	24	27:78	13

Die 2. Mannschaft der SG Stupferich bekam, insbesondere in der Rückrunde, keine „Unterstützung“ von der Ersten. Zum einen natürlich, weil diese um die Meisterschaft spielte, zum anderen auch, weil man schon von Seiten der Verantwortlichen eine gewisse „Kadertrennung“ vornahm. Letztlich reichte aber auch die Qualität nicht um die Klasse zu halten

Souveräner Meister wurde der FV Alem. Bruchhausen, der bereits am 25. Spieltag zu Meisterehren kam. In der Hinrunde holte Bruchhausen 43 von 45 möglichen Punkten, gefolgt mit weitem Abstand von der SG Rüppurr (34). Stupferich und die SpG Burbach- Pfaffenrot brachten es nur auf 10 Punkte. In der Rückrunde war der SSV Ettlingen stark und holte 40 Punkte vor Oberweier (33). Dagegen holte Palmbach nur noch 12 Punkte, Stupferich nur Drei. Die meisten Treffer erzielte Bruchhausen (103 Tore) vor Rüppurr (84.) In der Torjägerliste ganz vorne waren Julian Gausmann, der für Oberweier 29 Treffer erzielte, gefolgt von Nico Reichert (Bruchhausen, 28) und Tim Adam (Rüppurr, 26).Bei den Relegationsspielen zur Kreisliga scheiterte Rüppurr wegen einem Tor am Konkurrenten aus der A1 Karlsruher SV und bleibt in der A-Klasse. Absteigen mussten neben Stupferich und Palmbach auch Ittersbach, welches das Entscheidungsspiel gegen Rußheim 2:1 verlor.

Foto-Impressionen 2. Mannschaft – Saison 2022-2023













Jahresabschluß der „Grufties“ Sportplatz-Kameraden

Einen gemütlichen Abend erlebte unsere Rentnertruppe „Grufties“ am 5. November 2022 im V.I.P.-Raum beim Oberliga-Spiel des FC Nöttingen. Ein kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit im Laufe des Jahres.





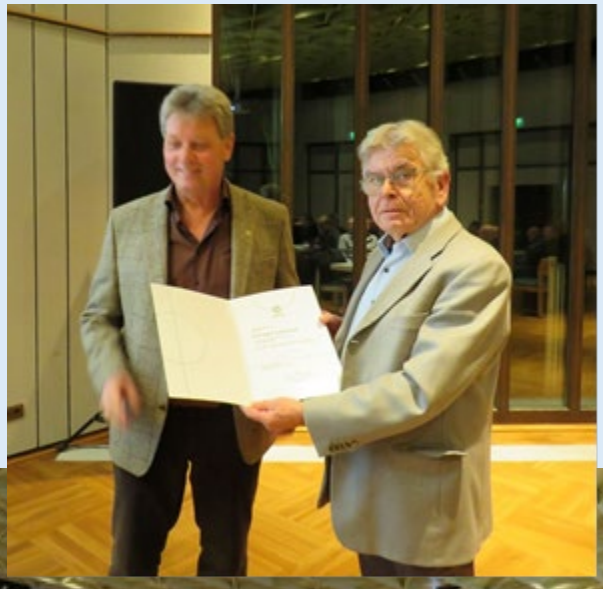






Alfons Gartner zum Ehren-Vorsitzenden ernannt

Bei den anstehenden Neuwahlen auf der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 2023 hat Alfons Gartner, nach fast 30-jähriger Verantwortung für dieses Amt, nicht mehr zur Wahl gestanden. Dietmar Gartner hatte sich bereit erklärte als sein Nachfolger zu kandidieren und wurde einstimmig zum neuen Verwaltungsvorstand der SG gewählt. Holger Wagensommer wurde in seinem Amt als Technikvorstand bestätigt. Neu in das Gremium zog Dominik Merz als Festvorstand ein. Als neuer Kassenprüfer wurde Christian Eisenlöffel gewählt. Monika Eldracher wurde als Jugendvorständin bestätigt. Bernhard Tauer schlug der Versammlung vor, Alfons Gartner zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Die anwesenden Mitglieder stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.
Bei den nun folgenden Ehrungen für eine 30-jährige, 40-jährige und 50-jährige Mitgliedschaft im Verein wurden insgesamt 8 Mitglieder geehrt. Zwei davon wurden auf Grund ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Zu guter Letzt wurde Alfons Gartner für seine Verdienste für die Sportgemeinschaft Karlsruhe-Stupferich geehrt und gewürdigt. Werner Kraft, der die Ehrung vornahm, freute sich besonders darüber, ihm vom Deutschen Fußball-Bund die **DFB-Verdienstnadel** in Anerkennung langjähriger, erfolgreicher Arbeit für den Fußballsport überreichen zu können. Alfons freute sich sehr über diese Auszeichnung und Anerkennung und war sichtlich gerührt.





Einladung zum
1. Stupfericher „Weihnachtsmärktle"

Samstag, 17.12.2022 und Sonntag, 18.12.2022
jeweils 15.00 bis 21.00 Uhr

Liebe Stupfericher Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir laden Euch alle recht herzlich zum 1. Stupfericher „Weihnachtsmärktle" vor dem Gemeindezentrum/Schulhof ein.

Die Beiträge der Initiatoren ergeben sicherlich eine vorweihnachtliche Stimmung in unserer Ortsmitte, die Ihr bei Glühwein, Bratwurst und vielem mehr genießen könnt.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen

Das Orga.-Team



Verein Stupfericher Selbstständiger

Gesangverein Eintracht KA-Stupferich

Kleintier- und Vogelzuchtverein C186 Stupferich e. V.

Musikverein Lyra Stupferich

Heimatverein Stupferich e.V.

SingPause Karlsruhe
Singen an Grundschulen in Karlsruhe

Fördergemeinschaft der Grundschule Stupferich e.V.

SG Stupferich

KjG Katholische Junge Gemeinde

….was Stupferich bewegte…..

Dienstag, 7. März 2023

Zum Golfplatz fahren mehr Autos als prognostiziert

Stadtverwaltung sieht nach Verkehrszählung keinen Handlungsbedarf bei der Zufahrt zum Batzenhof

Von Ekart Kinkel

Auf den Zufahrtsstraßen zum Golfplatz Batzenhof sind deutlich mehr Autos unterwegs als ursprünglich geplant. Durchschnittlich 1.390 Autos wurden bei einer fünftägigen Verkehrszählung im vergangenen Frühjahr erfasst. Vor der Inbetriebnahme des Golfplatzes hatte die Stadt nach eigenen Angaben mit 500 Fahrzeugen weniger gerechnet – täglich. Die Zählung fand vom 20. bis 24. Mai 2022 an den drei Zufahrtswegen zum Golfplatz statt.

Seit der Eröffnung des Golfplatzes gab es immer wieder Beschwerden über die Zunahme des Autoverkehrs von den Bergdörfern zum Batzenhof. Die Verkehrszählung scheint den Kritikern recht zu geben. Diskutiert werden die Zahlen an diesem Dienstag im Ortschaftsrat Wettersbach und tags darauf im Ortschaftsrat Stupferich. An den darauffolgenden beiden Mittwochen wird die Verkehrszählung noch in den Ortschaftsräten in Hohenwettersbach und Durlach vorgestellt, am 30. März folgt eine Diskussion im Planungsausschuss.

Die Stadt bittet in der Informationsvorlage lediglich um die Kenntnisnahme der Verkehrszählung. Anwohner hatten im Vorfeld wegen des Konfliktpotenzials zwischen Fußgängern, Radlern und Autofahrern immer wieder bauliche Veränderungen wie die Einrichtung von getrennten Gehwegen ins Spiel gebracht.

Am meisten Verkehr herrschte während der fünf Zähltage am Sonntag. Zu diesem Zeitpunkt waren laut der Informationsvorlage etwa 1.800 Autos unterwegs.



Auf dem Weg: *Die meisten Besucher des Golfplatzes Batzenhof kommen von Palmbach über die Autobahnbrücke und Ochsenstraße.* *Foto: Jörg Donecker*

Fast die Hälfte der Autofahrer, nämlich durchschnittlich 605 pro Tag, wählten dabei den Weg von Palmbach aus über die Ochsenstraße Richtung Golfplatz und zurück. Ein Drittel der Besucher fuhr über Hohenwettersbach, ein Viertel über den Thomashof. Bei einer Verkehrszählung vor der Eröffnung des Golfplatzes im Oktober 2016 ergab sich noch ein anderes Bild. Damals waren auf den drei Zufahrtsstraßen durchschnittlich 345 Autos unterwegs, 160 kamen vom Thomashof, 100 von Palmbach und 85 von Hohenwettersbach.

Einen Grund für die deutliche Zunahme des Kfz-Verkehrs sieht die Stadt in der großen Attraktivität des Restaurants auf dem Batzenhof. 500 zusätzliche Autos pro Tag durch Besucher der Gastronomie werden in der Informationsvorlage als „realistisch" bezeichnet. Kein Grund für die vielen Autos rund um den Golfplatz stellt nach Einschätzung der Stadt der Schleichverkehr zwischen den Höhenstadtteilen dar.

Außerdem hielten sich die meisten Autofahrer an den Zähltagen an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometer pro Stunde. Die durchschnittlich gemessenen Geschwindigkeiten lagen nach Angabe der Stadt zwischen 16 und 31 Kilometern pro Stunde.

Freitag, 10. März 2023

Problem bei Pappelallee

Stupferich sieht Handlungsbedarf bei Golfplatz

Von Jürgen Hotz

Der Golfplatz am Batzenhof beschäftigte am Mittwochabend den Ortschaftsrat Stupferich sowie am Tag zuvor das Gremium in Wettersbach. Stefan Schwartz vom Stadtplanungsamt referierte die Ergebnisse der Verkehrszählung. Mit einer Zunahme von 510 Autos am Tag gegenüber früher, sei die Ochsenstraße als Zufahrt für Stupferich von den drei Straßen die am meisten frequentierte.

Ortsvorsteher Alfons Gartner (SPD) verkündete, dass zur Verdeutlichung der Höchstgeschwindigkeit jeweils nach der Hälfte der Strecke ein 30-Kilometer-pro-Stunde-Piktogramm auf den Asphalt aufgebracht werden würde. Ludwig Kast (CDU) begrüßte die Existenz der Gastronomie, sah aber in der Pappelallee einen „neuralgischen Punkt" und appellierte, freiwillig diese Zufahrt zu meiden.

„Alles was über die Konstante der ursprünglich prognostizierten 500 Golfspieler hinausgeht, ist der Gastronomie zuzurechnen und hinzunehmen", sagte Manfred Baumann (FWV) und plädierte als Verbesserung für die ursprünglich geplanten Fußwege. Michael Schuy (Grüne) schloss sich Ludwig Kasts Wunsch an, dass sich der Verkehr von der Pappelallee weg auf die anderen Zufahrtsstraßen verlagern sollte. Ob an der schmalsten Zufahrt „die 1,50 Meter Mindestabstand beim Überholen gemäß Straßenverkehrsordnung gewährleistet" seien, bewegten Schuy, der von Besuchern berichtete, die wegen des Verkehrs nicht mehr zum Spazieren kommen wollten.

Weitere Schilder mit „Nehmt Rücksicht auf Fußgänger und Radfahrer" wollte Jochen Nagler (CDU) aufgestellt wissen. „Nicht die Zufahrt Thomashof schließen", mahnte Kast mit Blick auf die Historie von 2005. Sein Fraktionskollege Peter Mayer schlug mit Blick auf die Radfahrer vor, „den Rollsplit zu verpflastern und den Asphalt ein Stück breiter ziehen". Baumann fand, die Stadt könne „ruhig ein paar Euro in die Hand nehmen" für diese nachträgliche Maßnahmen. Schuy und Nagler bemängelten die Berichterstattung im Vorfeld, als sei alles schon entschieden, doch sehr wohl bestünde hier Handlungsbedarf.

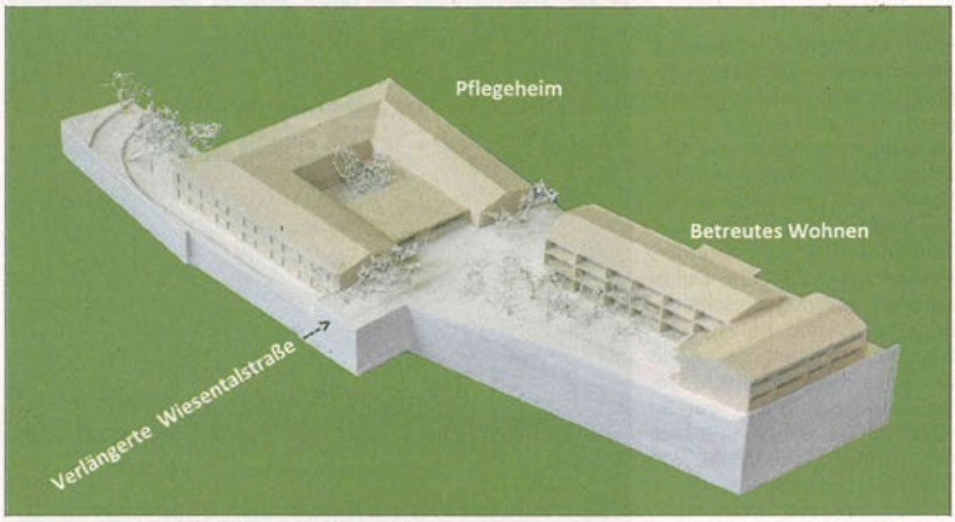
Verkehrsplaner Schwartz wies auf Eigentumsverhältnisse hin. Zwar seien die Straßen städtisch, „die Fußgängerwege fallen in jedem Fall auf Privatgrund". Ortsvorsteher Gartner abschließend: „Der aus dem Golfplatz resultierende Verkehr ist eine Tatsache, den bekommen wir nicht mehr weg. Wir müssen nur eine Lösung finden, wie sich das alles miteinander verträgt."

….was Stupferich bewegte…..

DURLACHER BLATT 02.12.2022

Seniorenwohnheim am Gänsberg soll kommen

Gärten, Grün- und Freiflächen ernteten viel Lob



Modell des neuen Seniorenheims. Foto und Grafik unten: Stadt Karlsruhe

(uma.) Auf der Sitzung des Ortschaftsrats am 9. November teilte der Vorsitzende Alfons Gartner mit, dass der Bebauungsplan „Seniorenwohnen am Gänsberg" im beschleunigten Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch (BauGB) aufgestellt wird. Ziel des Bauvorhabens sei die adäquate Versorgung der Bevölkerung in den Höhenstadtteilen mit ausreichenden Pflegeplätzen und der Möglichkeit des betreuten Wohnens. In Stupferich sollen eine Pflegeeinrichtung mit 60 Plätzen (Einzelzimmer) sowie Wohnungen für betreutes Wohnen nach dem Konzept der Dorfblüten-Häuser entstehen. Vorhabenträgerin ist die Harsch Bau GmbH & Co KG in enger Zusammenarbeit mit der Heimstiftung Karlsruhe.

Dorfblütenkonzept

Das Konzept besteht aus zwei stationären Pflegeeinrichtungen. Eine davon in Stupferich als Stammhaus mit 60 Plätzen, bestehend aus vier Wohngruppen. Die andere Einrichtung in Grünwettersbach verfügt über 30 Plätze, bestehend aus zwei Wohngruppen. Diese Seniorenresidenz besteht seit 2009 und befindet sich aktuell in der Phase der Umstrukturierung. Die stationären Bausteine werden ergänzt durch Pflegewohnungen in Wolfartsweier. Hier sollen zwölf Menschen mit Versorgungs- und Unterstützungsbedarf in einem familiären Rahmen betreut und versorgt werden. Diese Einrichtung befindet sich ebenfalls in Planung.

Wettbewerbsergebnis

Bei der Planung des Wohnheims in Stupferich ging das Büro GJL aus Karlsruhe als Sieger hervor. Das geplante Pflegeheim befindet sich hangabwärts in direkter Nachbarschaft zur Ortsmitte und entwickelt sich aus der Topografie heraus hangseitig zu einem zweigeschossigen U-förmigen Gebäude mit flachgeneigtem Satteldach, das zur Gänsbergstraße hin ein eingeschossiges Foyer mit Dachbegrünung besitzt. Das betreute Wohnen erfolgt oberhalb der Gänsbergstraße in einem L-förmigen ebenfalls in die Topografie eingefügten Gebäude. Dieses Gebäude hält durch seine Freiflächen Abstand zur bestehenden Kindertagesstätte ein. Durch die Orientierung der Freiflächen des Pflegeheims nach Westen, bleibt der geplante Grünzug aus dem Entwicklungskonzept Stupferich frei von Bebauung. Der Entwurf von GJL überzeugt durch die städtebauliche Setzung und die Abfolge der Freiräume, die die dörfliche Struktur weiterführen. Die städtebauliche Figur berücksichtigt, dass sich weitere Gemeinbedarfseinrichtungen, wie die Schule und die Kindertagesstätte anschließen.

Naturverträgliche Planung

Die Jury betonte insbesondere die Qualität der Freiräume, die als Gärten und Grünflächen den Wohnungen zugeordnet sind. Die südliche Gartenfläche bildet mit der Eingangssituation eine zusammenhängende Freifläche. Der Entwurf setzt den Vorplatz mit dem Eingangsbereich attraktiv in Beziehung und ermöglicht die visuelle Einbeziehung des Innenhofes. Auch würdigte die Jury die Offenheit der Fassade, die eine starke Beziehung in die Natur und den Grünraum darstellt.

Langer Realisierungszeitraum

Der Entwurf wurde durch die Ortschaftsräte und die anwesende Öffentlichkeit goutiert, so dass die Zustimmung zur Aufstellung des Bebauungsplans nur noch eine reine Formsache war. Bedauert wurde allerdings der lange Zeitraum von der ersten Planung bis zu einer möglichen Fertigstellung des Gebäudes. Seitens der Planer wurde hierzu mitgeteilt, dass einige planungsrechtlich notwendige Gutachten bereits in Auftrag gegeben wurden. Insbesondere liege bereits ein Artenschutzgutachten vor. Beachtetet werden müssten aber auch Schallschutz, Niederschlagswasserversickerung und Bodenzustand. Auch Einwände betroffener Bürger nach der Offenlegung des Vorhabens könnten zu einer Verzögerung führen.



….was Stupferich bewegte…..

Wohnbaufläche Gänsberg ist gefährdet

Naturrechtliche Bedenken: Stolperstein und Hotspot Mähwiesen

DURLACHER BLATT 12.05.2023

(sek/red.) Die Planungen für das Wohnbauprojekt Gänsberg könnten aufgrund von naturschutzrechtlichen Bedenken ins Wanken geraten. Das Plangebiet grenzt direkt an das funktionale Zentrum von Stupferich. Mit der neuen Planung eines Kita-Neubaus und der Verlagerung der vorhandenen und zu kleinen Schule besteht die Möglichkeit zur Neugestaltung einer attraktiven und zeitgemäßen Ortsmitte. Ein Einzelhandelsgutachten zeigt, dass bei Einwohnerzuwächsen der Bedarf an einem Lebensmitteldiscounter darstellbar ist. Dabei ist aber zu beachten, dass der Eingriff in Natur und Landschaft einen umfangreichen Bedarf an Ausgleichsflächen erfordert. Das Plangebiet weist eine Fläche von 8,6 Hektar auf, wovon 2,6 Hektar schützenswerte Mähwiesen ausmachen.



Das Planungsgebiet „Gänsberg" in Stupferich muss Umweltbelangen gerecht werden. *Quelle: OV Stupferich*

Stolperstein und Hotspot

Für Manfred Baumann (FW) stellt das Planungsgebiet Gänsberg nicht nur ein Baugebiet dar, sondern er verbinde mit diesem Baugebiet die Neugestaltung der Stupfericher Ortsmitte. Klar ist ihm auch, dass die Mähwiesen und die Suche nach Ausgleichsflächen ein großer Stolperstein für dieses Vorhaben bedeuten.

Hermann Brenk (CDU) schlug vor, dieses Thema von hinten anzupacken. Er sieht das Mitnehmen der Stupfericher Bürger als sehr wichtig an, um eventuelle brachliegende Flächen in Mähwiesen umzuwandeln.

Die Grünen sehen das Planungsgebiet für Stupferich sehr wichtig an, machen aber auch deutlich, dass Mähwiesen ein Hotspot für Insekten sind. Sie wünschen sich, dass die Umweltbelange berücksichtigt werden.

Große Herausforderungen

Fabian Fischer vom Stadtplanungsamt erläuterte dem Stupfericher Ortschaftsrat den bisherigen Sachstand dieser Planungen. Bisher seien noch keine großen Schritte in Richtung Verwirklichung gemacht worden. Er machte deutlich, dass die Mähwiesen für die Planer und für die Stadt eine enorme Herausforderung darstellen.

Die Flachland-Mähwiesen sind artenreiche, extensiv bewirtschaftete Mähwiesen und diese sind in Baden-Württemberg mit einer hohen Schutzverantwortung für den Lebensraum Flachland-Mähwiesen versehen. Aufgrund ihrer Gefährdung wurden diese Wiesen nun zusätzlich über den Biotopschutz geschützt. Es könne Ausnahmegenehmigungen geben, wenn die Beeinträchtigungen durch Ersatzflächen in einem 1:1-Verhältnis ausgeglichen werden können. Ortsvorsteher Alfons Gartner weiß um den sehr schwierigen Prozess, aber es sei ein Unding die Mähwiesen aus dem 8,6 Hektar großen Planungsgebiet herauszunehmen.

Vielfältige Vorgaben

Die beauftragte Artenschutzprüfung, inklusive der Kartierungsergebnisse Fauna, der Biotoptypenkartierung sowie die Abgrenzung der Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Mähwiesen kam zu dem Ergebnis, dass die artenschutzrechtlichen Belange – unter angemessenem Aufwand – mit der Planung vereinbar zu sein scheinen.

Gleichzeitig wurden Vermeidungsmaßnahmen angeordnet. So sollten potentielle Brutplätze nur im Winterhalbjahr entfernt werden. Vor Rodungsmaßnahmen müssen Baumhöhlen auf Fledermausbesatz kontrolliert werden. Möglichst viele Gehölzstrukturen sollen im Vorhabenbereich erhalten werden. Wobei nicht zu erhaltende Gehölzstrukturen durch Neupflanzungen im Zuge der Eingrünung der Gebäude ersetzt werden sollen. Für jede abgängige Baumhöhle werden zwei Fledermauskästen aufgehängt.

Vorschläge für weiteres Vorgehen

Wie wichtig die Mähwiesen für Karlsruhe sind, beweist die Tatsache, dass Eigentümer in Karlsruhe per Vertrag verpflichtet werden, Mähwiesen-Verlustflächen wieder herzustellen. Fabian Fischer schlägt daher folgendes Vorgehen vor: Die verschiedenen Planungsvarianten und deren Auswirkungen sollen im Planungsausschuss im Sommer vorgestellt werden. Ortsverwaltung und Ortschaftsräte sollten einzelne Grundstückseigentümer für potentielle Mähwiesen persönlich ansprechen. Planungsvarianten sollten in einer öffentlichen Veranstaltung den Bürgern vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden.

Das Entwicklungskonzept und eine favorisierte Entwurfsvariante für einen städtebaulichen Wettbewerb sollten politisch beschlossen werden und in das Bebauungsplanverfahren eingestiegen werden. Ebenso sollten die Ausgleichsflächen gesucht und zur Verfügung gestellt werden.

Der Ortschaftsrat nahm die Vorlage zum Baugebiet Gänsberg zur Kenntnis, befürwortet das weitere Vorgehen. Klar war allen im Gremium: wenn keine Ausgleichsflächen gefunden werden, gibt es auch kein Baugebiet Gänsberg.